

M3 V1.5 Fiktives Abstiegszenario

Ziele:

Kritische Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen von Überschuldung

Methode:

Partnerarbeit

Methodisch-didaktischer Kommentar:

Im Rahmen dieser Übung greifen die Teilnehmenden die zuvor erarbeiteten Ursachen der Überschuldung auf. Es geht um die kritische Betrachtung von Alltagssituationen und –entscheidungen sowie deren Entwicklung in Verbindung mit unvorhergesehenen kritischen Lebensereignissen. Durch die Paararbeit werden viele unterschiedliche Entwürfe entwickelt, so dass die Mannigfaltigkeit der Zukunftsentwicklung und Vielfalt kritischer Lebensereignisse sichtbar wird. Die Methodenelemente „Wunschlebensentwurf“ und „Abstiegsszenario“ ergänzen sich und verknüpfen Zukunftsvorstellungen mit unvorhersehbaren Schicksalsschlägen, wobei durch die Nutzung der fiktiven Musterperson die Privatsphäre der Teilnehmenden gewahrt bleibt.

Dauer:

45 Minuten

Vorlagen:

keine

Benötigte Materialien:

Vorbereitete Plakate, Stifte

Ablauf:

Vorab bereitet die Kursleitung Plakate mit dem Raster des Abstiegszenarios „Peter und Claudia“ vor (siehe unten). Die Teilnehmenden erhalten nun den Auftrag, sich ein fiktives Abstiegszenario für die Musterperson auszudenken. Dies erfolgt in Anlehnung an das zuvor betrachtete Szenario, ergänzt durch frei erfundene kritische Lebensereignisse. Die Ergebnisse im Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung und deren Folgen sowie Einnahmen, Ausgaben und finanzielle Lage werden auf dem vorbereiteten Plakat protokolliert.

Anschließend werden die unterschiedlichen Entwürfe im Plenum präsentiert und besprochen. Man hat nun mehrere ganz unterschiedliche Überschuldungsverläufe vorliegen und verdeutlicht so die Vielfalt von Wegen in die Überschuldung.

Phase	Soziale Entwicklung	wirtschaftliche Entwicklung	Folgen	Einnahmen	Ausgaben	finanzielle Lage
1	Harald lekt diehem, Lehn gerade abge-Schlussen, Kessgruppen worden. Nacht gerade Führer-Schein, Sachschaden	Einkommen: 1150,- € Führerskosten: 1500,- inner, 3 Minuten	Schulden aus Führerschein	1150,- €	FS: 500,- €	950,- € für SD
2	FS bekommt Von Eltern Auto, Ves + Steuer selbst, Tuned Auto	Versicherung PKW jäh, Steuern, PKW jäh, Tuningkosten	Tropfen der Autohofkosten	1150,- €	Ves: 400,- Steuer: 350,- Tuningkosten: 500,-	200,- für SD
3	Harald kauft Freundin (Anna), die abgeleitet besitzt. Erzählt mit ihr zusammen, Kosten werden geteilt, Geld zusammen gelegt	Miete Wohn: 350,- € Kautions 2 Mon. u. Strom: 30,- uM. Lebenshaltungsk: 400,- € Raben Möbel: 100,- € Anna's Schulden: 200,- €	Kaufvertrag + Kautions Ratenrückf. eigene Lebenshaltungskosten Anna's zusätzl. Schulden aus vorherigen Krediten	600,- € Anna Ag. 1150,- € Harald	Miete: 350,- Kautions: 400,- Strom: 30,- Lebensh.: 400,- Zaten Möbel: 100,- Anna's Schul.: 200,- 1180,-	570,- für beide
4	Anna nach Arbeitlos, Wutherrseite über AG II Haralds alte Schleiuder geht kaputt. Inanspruchnen und die Ves. + Steuer wird wieder fällig seit 3 Monaten	Miete 350,- Haralds Einkommen 1150,- bei Anna's AG II ange-rechnet, Strom, Ves. + Steuer PKW Lebenshaltungskosten Autoreparatur 500,- auf 2 mal	Auto muss repariert werden → Harald muss erstmal mit Bus auf Arbeit: 1 Monat lang. Weiter Gesamteinnahmen, bei Anna's AG II (Geld weg, da Harald in Verdacht)	1150,- € Harald	Miete: 350,- Strom: 30,- Lebensh.: 400,- Zaten Möbel: 100,- Anna's Schulden: 200,- Ves. PKW: 350,- Strom PKW: 50,- Panna: 250,- kann nach Nachh. werden AG: 50,- Finanzkredit	280,- über Verhältnis Kontokorrenten Reparatur keine nicht bezahlt werden 500,- Schulden
5	Anna's Schulden können nicht mehr bezahlt werden, seit 3 Monaten Auto Tuning noch in Werkstatt	Miete Wohn: 350,- Anna's Schulden händer selb au.	Anna Hausbesitz + Gerichtsverfahren Auto nach Panna	1150,- € H.	Miete: 350,- Strom: 30,- Lebensh.: 350,- Zaten Möbel: 100,- Anna's Schulden: nicht bez. Panna's gesamt, da Zaten 2. West gesamt 500,- Zaunmutter: 100,-	100,- Schulden rest 100,- 20,- € rest für beide Anna's Hausbesitz geht in Pfändung über 2000,- Schulden



M3 – Entwicklung persönlicher Krisenbewältigungskompetenz

	Soziale Entwicklung	Wirtschaftliche Entwicklung	Folgen	Einnahmen	Ausgaben	Finanzielle Lage
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						